Subject: Meine Geri wird immer dicker...
Posted by aristiza on Wed, 15 Feb 2012 14:52:50 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo ihr Lieben,

ich mache mir langsam immer mehr Sorgen um meine Geri. Sie ist am 15.08.2008 geboren, eine Black Velvet Dame und sitzt mit einem kastrierten Böckchen zusammen.

Ihr Gewichtsverlauf:
- im Sommer 650g
- November 750g
- Dezember 784g
- jetzt wiegt sie 860g

Es gibt Leckerlis nur noch äußerst selten und schon garkein Trockenobst mehr.

Ich füttere eine Mischung aus Panto und Ovator Peletts (die beiden fressen davon 2 EL am Tag) und dazu variierende Kräutermischungen und Heu.

Die beiden bekommen jeden Abend auch ihren Auslauf.

Geri zeigt aber sonst keine Auffälligkeiten. Außer, dass sie nach einer halben Stunde Auslauf schon die erste Pause im Häuschen braucht.

So sieht sie aus:

Ich habe ja schon gehört, dass Chinchillas über den Winter immer etwas propper werden. Aber 200g mehr? Zumal sie im letzten Winter auch nicht so viel zugenommen hat.

Meine Angst ist, dass sie irgendwie Probleme mit Organ-Verfettung oder Diabetis bekommt.

Kennt jemand eine solche Gewichtszunahme? Muss ich mir Sorgen machen? Bringt ein TA Besuch etwas?

Vielen Dank und liebe Grüße,
Juliane

Subject: Re: Meine Geri wird immer dicker...

Posted by Danie on Wed, 15 Feb 2012 15:39:10 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hi du,

wie beim Menschen auch kann eine Gewichtszunehme viele unterschiedliche Ursachen haben.
Da gibt es z.B.

- Ernährungsbedingte Zunahme
- hoher Fructose-Anteil begünstigt die Einlagerung von Fetten
- Hormonstörungen
- Schilddrüsenunterfunktion
- andere Stoffwechselstörungen
- Bewegungsmangel
- genetische Faktoren (Veranlagung wie Eltern)
- Unverträglichkeit von Futter

Bei mir gehen jedes Mal, wenn ich "Ovator" lese, die Alarmglocken an - ob da vielleicht ein Zusammenhang besteht (Stoffwechselstörung, Leberschaden, ... was auch immer die Fettleibigkeit begünstigen kann???), ist natürlich nicht klar. Aber nachdem, was ich letztes Jahr erlebt habe, traue ich dem Futter alles zu (siehe Futtertagebuch).

Urin- und Blutwerte können Aufschluss über Abweichungen geben und zumindest krankhafter Veränderungen feststellen. Auch ein Röntgenbild oder Ultraschall der Organe kann Veränderungen sichtbar machen.